Die Zielgruppe

ProMenPol zielt darauf ab, eine Reihe von InteressenvertreterInnen im Feld der psychischen Gesundheitsförderung einzubeziehen, u. a.:

- (politische) EntscheidungsträgerInnen
- PraktikerInnen
- ForscherInnen
- Nichtregierungsorganisationen aus dem Bereich psychische Gesundheit, Public Health, Schulen, Einrichtungen für ältere Menschen, etc. und
- SozialpartnerInnen

Die große Bandbreite unterschiedlicher Stakeholder erfordert eine differenzierte Strategie der Informationsweitergabe, um die angestrebte Wirkung des Projekts garantieren zu können. Daher wird im Projekt Wert darauf gelegt, Informationen nutzerfreundlich zusammen zu stellen und auf vielfältigen Wegen zu verbreiten, sodass die Unterstützung von EntscheidungsträgerInnen und PraktikerInnen gewährleistet werden kann.

ProMenPol Partner

Koordinator

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) - Deutschland
Project Leader:
Dr. Karl Kuhn - Kuhn.Karl@baua.bund.de
Project Manager:
Katrin Zardo - Zardo.Katrin@@baua.bund.de

Partner

Work Research Centre Ltd. (WRC) - Irland
Dr. Richard Wynne - r.wynne@wrc-research.ie

The Rehab Group (REHAB) - Irland
Sarah Jane Dillon - sarahjane.dillon@rehab.ie

Maastricht University (MAAS) - Die Niederlande
Dr. Frans Nijhuis - f.nijhuis@beoz.unimaas.nl

Forschungsinstitut des Wiener Roten Kreuzes (FRK) - Österreich
Gert Lang - gert.lang@w.roteskreuz.at

EWORX S.A. (EWX) - Griechenland
Tilia Boussios - tb@eworx.gr

The National Research and Development Centre for Welfare and Health (STAKES) - Finnland
Project Coordinator:
Anette Engsbo - anette.engsbo@stakes.fi

Estonian - Swedish Mental Health and Suicidology Institute (ERSI) - Estland
Dr. Airi Värnik - airi.varnik@ipm.ki.se

Mental Health Europe (MHE) - Belgien
Mary Van Dievel - mvandievel@mhe-sme.org

Dauer des Projekts

1. Januar 2007 - 31. Dezember 2009

ProMenPol ist ein von der Europäischen Kommission gefördertes Projekt des 6. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union. (Vertragsnummer: 44406)

Design EWORX S.A.

ProMenPol

Förderung und Schutz psychischer Gesundheit - Integration aktueller Ansätze aus Forschung und Praxis als Basis für politisches Handeln.

www.mentalhealthpromotion.net

Förderung und Schutz psychischer Gesundheit - Warum ist das wichtig?

Psychische Gesundheit ist entscheidend für die menschliche, soziale und wirtschaftliche Entwicklung einer Gesellschaft. Insofern alarmiert die Tatsache, dass psychische Beschwerden und Krankheiten in Europa stark ansteigen. Schätzungen zufolge leiden ca. 10% aller Erwachsenen - unabhängig von Land und Kultur - unter psychischen Problemen; auf die Lebensspanne gesehen ist sogar etwa ein Viertel der Bevölkerung davon betroffen. Die Entwicklung einer psychischen Störung kann katastrophale Auswirkungen auf das Individuum und deren Familien haben, sowohl in gesundheitlicher als auch in sozialer Hinsicht: Dazu gehören die erhöhte Gefahr anhaltender Armut, soziale Ausgrenzung sowie Benachteiligungen aufgrund von Stigmatisierung und Diskriminierung. Die gesellschaftliche Belastung kann als ebenso stark eingeschätzt werden, vor allem was den Verlust an Produktivität und die Behandlungskosten betrifft.

PROMENPOL: Die Idee

Aktuelle Berichte weisen darauf hin, dass die Häufigkeit von psychischen Beschwerden und Störungen sowie die damit assoziierten Kosten substantiell sind. Darüber hinaus wird erwartet, dass sie in den nächsten 15 Jahren noch steigen werden. Gleichzeitig ist eine unüberschaubar starke Zunahme an Lösungsansätzen zu verzeichnen, die entweder auf gesellschaftlicher, organisationaler oder individueller Ebene ansetzen.

Vor diesem Hintergrund zielt ProMenPol darauf ab, nützliche und praxisorientierte Ansätze zur Förderung und zum Schutz psychischer Gesundheit zu identifizieren. Das Projekt wird einen systematischen und multidimensionalen Rahmen zur Klassifizierung wirksamer Maßnahmen der psychischen Gesundheitsförderung in allen Lebensphasen entwickeln.

ProMenPol fokussiert daher auf Instrumente der psychischen Gesundheitsförderung für:
- SchülerInnen in Schulen
- Erwachsene am Arbeitsplatz und
- Ältere Menschen, die professioneller Pflege und Betreuung bedürfen.

Ziele von ProMenPol

In Zusammenarbeit mit SpezialistInnen, ForscherInnen, Netzwerken, PraktikerInnen und internationalen Organisationen beabsichtigt ProMenPol:

- Den Aufbau einer Onlinedatenbank zur Sammlung und Klassifizierung von Maßnahmen (tools) der psychischen Gesundheitsförderung in drei Kontexten, die das Umfeld in verschiedenen Lebensphasen prägen: (Hoch-)schulen, Arbeitsplätze und Einrichtungen für ältere Menschen.

- Die Schaffung eines systematischen und einfach bedienbaren Wissensmanagementsystems, welches die wichtigsten Informationen, Schlüsseldokumente und Internetlinks zu diesem Themenfeld beinhaltet.

- Die Unterstützung von Pilotprojekten zur Evaluation des Wissensmanagementsystems und der Anwendbarkeit der Instrumente aus der Datenbank.

- Die Entwicklung von politischen Grundsätzen, die gezielte Initiativen zur psychischen Gesundheit in den drei Kontexten fördern und unterstützen sollen.

- Die Schaffung nachhaltiger Zusammenarbeit zwischen relevanten Akteuren dieses Feldes, sodass eine weite Verbreitung der Projektergebnisse gewährleistet werden kann – auch über die eigentliche Projektphase hinaus.

www.mentalhealthpromotion.net